

Editorial

Autor(en): **Papazoglou, Liza**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft [1]: **Wohnen & Gegensätze**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Die Einheimischen haben ihre Grossmütter samt Nachthemd verkauft – und heute finden ihre Goofen nichts mehr zum Wohnen!» Jawoll, so deutlich werden muss man manchmal. Anlass für die markigen Worte der Fotografin, die mich zur «Genossenschaft Wohnen bis 25» in Samedan begleitet, sind die Gespräche vor Ort. Sie ist eine aufmerksame ZuhörerIn. Und muss sich ab und zu einfach einklinken, weil das Thema die Emotionen so hochkochen lässt.

Es geht um zahlbaren Wohnraum im Oberengadin – ein rares Gut in einer Region, wo der Luxus- und Zweitwohnungsbau den ganzen Immobiliensektor auf den Kopf gestellt und zu extremen Gegensätzen geführt hat. Jahrzehntlang habe man nur gebaut für die Reichen und Schönen. «Und die Einheimischen haben dabei kräftig mitverdient», nimmt Susanne Bonaca kein Blatt vor den Mund. Nun gebe es kaum mehr zahlbare Wohnungen und die meisten Jungen zögen ins Unterland. In Silvaplana, wo die Fotografin lebt, ist nur jede vierte Wohnung ganzjährig bewohnt. Und nicht nur das. Richtige Löcher würden teils vermietet, zu unverschämten Preisen. Ihre eigene Tochter sei gezwungen gewesen, mit einer Freundin eine Viereinhalbzimmerwohnung für 3200 Franken zu mieten, weil sie nichts anderes fand.

Solche Schiefereien im Wohnungssektor sind leider keine Ausnahme. Denn der Markt richtet nicht einfach alles von sich aus, wie manche behaupten. Gemäss seiner Logik wird nur dort investiert, wo Gewinn lockt. Wie auch immer die Folgen für die Gesellschaft aussehen. Natürlich geht es auch anders. Wie das im Engadin und andernorts funktionieren kann, zeigen die Beiträge dieses Hefts. Viel Spass bei der Lektüre!

Liza Papazoglou, Redaktorin

2 **Wohnzimmer**

4 **Thema**

Junge Mieter statt Luxustouristen im Oberengadin: «Wohnen bis 25» zeigt, wie das geht.

10 **Thema**

Singapurs Himmelsstürmer: Der staatliche Hochhausbau hat den ganzen Wohnungssektor umkremplelt.

14 **Interview**

Ungarn braucht dringend genossenschaftliche Initiativen von der Basis, findet Architekt Bence Komlósi.

16 **Thema**

Inspirierende Gegensätze im Mehrgenerationenhaus: Eine Bilanz nach drei Jahren Leben in der Siedlung Heizenholz.

20 **Porträt**

Rentner Sigi Blarer und Studentin Anne Raith wohnen zusammen – für beide ein Gewinn.

22 **Tipps**

23 **Kolumne**

Bice Aeberli: Gelandet.

24 **Rätsel**

IMPRESSUM

WOHNENextra Die Mieterzeitschrift

Ausgabe April 2015

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, www.wbg-schweiz.ch

Redaktionelle Verantwortung:
Liza Papazoglou
www.wbg-schweiz.ch/zeitschrift_wohnen
wohnen@wbg-schweiz.ch

Konzeption, Layout, Druckvorstufe:
Partner & Partner AG, www.partner-partner.ch

Druck: Stämpfli AG, Bern